

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 46

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadien, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Nachlänge zur Morgartenfeier. — Schulstaat. — Erziehungswerte im Verteidigungsdienste des Vaterlandes. — Zwei Vorträge vom nationalpädagogischen Kurs. — Bücherschau. — Gedächtnis. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Die Lehrerin Nr. 11.

Nachlänge zur Morgartenfeier.

Das Glockengeläute der mächtigen Feier hat ausgellungen. Es war ein vielfaches Läuten von hohen und niedern Türmen, das Läuten geweihter und profaner Glocken, ein mannigfach Läuten von der Tiefstimme der großen schweren Staatsglocke bis zum silberhellen Glöcklein der Kleinkinderschule.

Die Glocken ruhen und schweigen. Aber was ihr eherner Mund gesprochen, schwingt weiter. Das Morgartengeläute war kein Grabgeläute, es war ein Rufen und Mahnen des Geistes, des alten Geistes der Eidgenossenschaft und — Geister sterben nicht.

Der Geist von Morgarten ist ein Geist der Jugend, der Jugendgenius unseres Vaterlandes. Und wer liebte nicht die Genien seiner guten Frühzeit, wer reckte sich nicht auf und hob die Schultern nicht höher, wenn er der Ideale seiner Jugend gedenkt? Haben wir dies nicht an einem ganzen Volke sich bestätigen sehen in den verslossenen Tagen unserer Gedenkfeier?

Da aber der Schlachttag von Morgarten ein Jugendkampftag war, ein Tag der Taufe, ein Tag des auffallenden Kraftbewußtseins, ein Tag der mehr Zukunft als Gegenwart bedeutete, so hatte die gegenwärtige Schweizerjugend ein besonderes Vorrecht an dieser Gedenkfeier den innigsten Anteil zu nehmen. Das ist ihr auch in weitherziger Weise von den Erziehungsbehörden gewährt worden im Verein mit der entsprechenden Einführung durch die Lehrerschaft. Die Erziehungsbehörden haben in gehobenen Schreiben an Lehrer und Schüler auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, dem Ernst der Zeit entsprechend zu einer würdig-bescheidenen Feier aufgefordert und — ein psychologischer Kunstgriff bester Art — um der